



**Freihofbrief**  
**Solawi - Neuigkeiten - Januar 2016**

## **Inhalt**

<b>Editorial</b> .....	<b>3</b>
<b>Aktuelles aus dem Netzwerk</b> .....	<b>4</b>
! SoLaWi – voll versorgt ! Kommt zur Frühjahrstagung des Netzwerks ! .....	4
Arbeitet mit am Grundsatzdokument zur Solawi/ CSA-Charter .....	5
CSAs and low-income consumers - Erfahrungen aus dem Solawi-Netzwerk? .....	6
Erfahrungsberichte zu Gemeinschaftsfinanzierungen aus Solawi gesucht .....	6
<b>Neue Solawis/neue Initiativen</b> .....	<b>7</b>
14715 Gemeinde Havelaue OT Parey .....	7
26121 Oldenburg.....	7
50859 Köln.....	7
55118 Mainz.....	7
59348 Lüdinghausen .....	8
Von Initiativen-Liste zur Liste der SolidarHöfe gewechselt sind ... ..	8
<b>Angebote und Gesuche – Stellen/Ausbildung/Sonstige Anzeigen</b> .....	<b>8</b>
Urbane Farm Dessau sucht 1. Gärtner/in und 2. Gartenhilfe für Solawi .....	8
Solidarische Landwirtschaft Dalborn e.V. sucht Gärtner/in oder Landwirt/in .....	9
Sieben Linden Solawi: Fuhrmann/ Fuhrfrau gesucht.....	9
SoLaWi Rostock sucht Ende April/Anfang Mai eine_n Gemüsegärtner/-in (Vollzeit) ..	9
Solawi Tangsehl sucht Gemüse- Azubi (freien Ausbildung) + Praktikant/innen.....	10
Solawi Gelsenkirchen sucht Gärtner/in im Gemüsebau .....	10
Solawi Akazienhof sucht Gärtnergeselle/in bzw. Meister/in im Gemüsebau .....	10
Solawi Akazielnhof sucht Landwirtschaftliche Helfer/in im Gemüsebau .....	12
Ausschreibung Gemüsegärtner/in Bayreuth - 2016 .....	13
Mitbewirtschafer/in gesucht für Gemeinschaftlichen-Solawi-Gemüsefeldbau .....	13
Solawi Gärtnerei/Hof in Italien für Praktikum gesucht.....	14
Suche Möglichkeit zu Mitarbeit in der Landwirtschaft.....	14
Suche Solawi/s für, und/oder mit natur – + bauernhofpädagogischem Angeboten ...	14
Wissenschaftlicher Mitarbeiter / in (80%) – Vertragslandwirtschaft in der Schweiz ..	15
<b>Berichte/Wissenswertes</b> .....	<b>16</b>
Solawi-Versorgung mit frischer Milch! Eine Überschlagsrechnung.....	16
Buchrezension "Solidarische Landwirtschaft in der Schweiz" .....	16
Wenn zwei sich streiten, freut sich: keiner .....	17
Wettbewerbe zum mitmachen .....	18
Solawi in den Medien .....	18
Hier sind wir eingeladen / Hier können wir mitmachen.....	18
<b>Termine/Veranstaltungen</b> .....	<b>19</b>
Vor– Symposium Zukunftsfähige Landwirtschaft .....	19
! Frühjahrstagung 2016 des Solawi Netzwerks: SoLaWi – voll versorgt !.....	20
Fachtagung - Integration von Zugpferdearbeit in die LWS am Bsp. CSA- Hof Pente..	20
Intensivseminar Bodenfruchtbarkeit für Einsteiger*Innen .....	21
Praktiker-Workshop zu Rechts- und Steuerfragen .....	21
RegionalgruppenTreffen „Mittendrin“.....	22
Arbeitstreffen des Solawi-Netzwerkrats .....	22
<b>Impressum</b> .....	<b>23</b>
Hinweis zum Freihofbrief .....	23
<b>Beitrittserklärung zum Netzwerk Solidarische Landwirtschaft</b> .....	<b>24</b>

## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

Jetzt ist es doch noch Winter geworden ☺. Schön, wenn die Landschaft unter Schnee und Eis ruht und wir gleichzeitig gut versorgt sind, mit allem, was wir zum Leben brauchen. Und schön auch, wenn wir das teilen können, womit uns das Leben für die Mühe beschenkt, die so viele Menschen in der warmen Zeit in die Erde gesteckt haben. Danke!

Wir starten das Jahr direkt mit der weiteren Beschäftigung mit dem Jahres-Fokus-Thema unter dessen Motto auch die Frühjahrstagung steht: „Solawi- voll versorgt“ sowie mit Kooperationen und auch das Lohnthema ist sehr präsent. In zwei Wochen werden wir in Tempelhof gemeinsam weiter daran arbeiten. Wir freuen uns auf ein abwechslungsreiches Programm mit viel Freiraum für persönlichen Austausch und Inspiration. Es sind noch Plätze frei! Anmelden könnt ihr euch noch bis morgen.

Passend zum Thema findet Ihr in diesem Freihofbrief ein Rechenexempel für eine Solawi-Milchversorgung, ein neues Buch zu Solawi in der Schweiz ist erschienen und viele weitere Möglichkeiten um aktiv zu werden. Auffallend sind in diesem Monat die vielen Stellenangebote!

Aktuell beschäftigen uns zudem die Weiterentwicklung der Solawi-Beratung und der Netzwerkstrukturen sowie auch die Mitgliedergewinnung. Jede Mitgliedschaft hilft uns den Etat zu decken. Wir freuen uns und es hilft uns sehr, wenn Ihr uns darin unterstützt.

Viel Freude beim Lesen!

herzliche Grüße,

Christine Rüter und Katharina Kraiß

Für das Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

## **Aktuelles aus dem Netzwerk**

Diesen Monat haben uns beschäftigt:

- Die Vorbereitung der Frühjahrstagung läuft auf Hochtouren. In dem Zuge ist auch die formale e.V. Mitgliederhauptversammlung vorzubereiten (Kassenprüfung, Jahresbericht,...)
- Die Organisation und Vorbereitung des nächsten Treffens des Beratungs-AK in Escherode
- Bereits die Organisation des nächsten Arbeitstreffens des Solawi-Rats.
- Vernetzung mit der Solawi-Bewegung in Österreich und der Schweiz
- Öffentlichkeitsarbeit: Grüne Woche, Referentenanfragen, die „Wir haben es satt“ Demo
- Die Einladung zum Europäischen Forum für Soziale und Solidarische Ökonomie in Brüssel
- Ins Leben Rufen einer AG zum Fokusthema Solawi voll-versorgt + Kooperationen
- Weiteres Alltagsgeschäft: Emails/ Anfragen per Email und Telefon beantworten, den Newsletter schreiben ...
- Unterstützung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten
- Die Teilnahme am ErasmusPlus-Projekt
- Web-Koordination und Abstimmungen der Prioritäten mit der Web-Crew
- Interne Kommunikation (Ratsverteiler – wer ist dabei, Telefonkonferenzzeiten etc.)
- Netzwerkstrukturfragen: Entscheidungs- und Umsetzungsebenen im Netzwerk; allgemeine Verfahrensfragen (Protokolle, Konto-Einzugsverfahren)
- Förderanträge und Finanzfragen: Für die Etatdeckung braucht es noch mehr Mitglieder oder höhere Beiträge.
- Die Aufgabenverteilung in den Büros ist nun vorläufig geklärt

*! Tatkräftige und mitdenkende Unterstützung sowie Gedanken zu den Themen, die uns umtreiben, sind immer willkommen. Meldet euch z.B. einfach bei [info\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:info[at]solidarische-landwirtschaft.org)*

---

### **! SoLaWi – voll versorgt ! Kommt zur Frühjahrstagung des Netzwerks !**

Frühjahrstagung des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft

Freitag, 05. Februar 2016, 17:00 Uhr

bis Sonntag, 07. Februar 2016, 14:00 Uhr

in Tempelhof bei Crailsheim

Obst, Gemüse, Getreide, Milch, Käse, Fleisch, Nudeln, Brot, Marmelade, ...

Solidarische Landwirtschaft kann uns den Tisch reich decken! Doch vom Gemüsegarten bis zur Vollversorgung sind es einige Schritte – und viele davon fordern Kenntnisse und Lehrgeld. Auch zur Umstellung größerer Betriebe auf Solidarische Landwirtschaft liegen bisher wenig Erfahrung vor. Wenn wir uns vernetzen, Kooperationen bilden und

voneinander lernen, können wir die Vielfalt auf unseren Äckern und in unseren Erntekörben zum Nutzen aller erweitern. Wie kann das gelingen?

Solidarische Landwirtschaft möchte Agrarlandschaft und Ernährungskultur mitgestalten. Dazu ist es nötig, dass sie sich zunehmend über den Gemüsebau hinaus bewährt. Die vielen bestehenden kleinen Gemüse-SoLaWis können zu Ausgangspunkten für eine Erweiterung der Versorgung, beispielsweise mit Getreide oder Milchprodukten werden. Wie können wir dazu beitragen, dass sich immer mehr Solidarhöfe auf den Weg zur Vollversorgung machen und den eigenen Betrieb erweitern oder Kooperationen mit anderen SoLaWi-Höfen eingehen? Was braucht es hierfür?

Diese Fragen wollen wir während unserer Frühjahrstagung 2016 bewegen und Umsetzungsmöglichkeiten gemeinsam in verschiedenen Workshops erarbeiten. Der ganztägige Open Space am Samstag bietet zugleich Platz für viele weitere Themen rund um Solidarische Landwirtschaft. Beim Markt der Möglichkeiten, beim Regionalgruppentreffen – aber auch zwischendurch - gibt es wie immer viel Raum für Begegnung, Austausch und Vernetzung!

Das Netzwerktreffen richtet sich insbesondere an Menschen, die bereits an einem Solidarhof teilhaben oder eine Solidarische Landwirtschaft gründen. Doch auch neu an der Solidarischen Landwirtschaft Interessierte sind herzlich willkommen und werden bereichert abreisen! Ein Einsteiger\*innenworkshop findet am Freitag bereits um 16:00 Uhr statt.

Für die Vollversorgung vor Ort sorgt unsere wohlerprobte Gastgeberin, die Gemeinschaft Tempelhof, mit ihrer eigenen Solidarischen Landwirtschaft.

Weitere Informationen und Anmeldung (bis zum 27. Januar 2016) unter:

<http://kurzlink.de/fit-solawi>

---

### **Arbeitet mit am Grundsatzdokument zur Solawi/ CSA-Charter**

das internationale SoLaWi-Netzwerk URGENCI hat im letzten Jahr die Arbeit an einem europäischen Grundsatzdokument zur Solidarischen Landwirtschaft angerollt. Auch wir Mitglieder des deutschen Netzwerks sind dazu aufgerufen, den nachfolgenden ersten Entwurf zu überarbeiten und unsere Ideen einzubringen!

Einen ersten Open Space zur Arbeit an der "Charter" gab es bei der Herbsttagung. Dort ist den Teilnehmern des Workshops aber aufgefallen, dass es auch die Möglichkeit zur digitalen Beteiligung für die Mitglieder des Netzwerks geben sollte, die nicht bei den Treffen anwesend sein können.

Dementsprechend habe ich zwei Pads eingerichtet, auf denen du auf Deutsch oder Englisch an der Charter arbeiten und Änderungsvorschläge bzw. Hinweise hinterlassen kannst:

Englisch: <https://pad.solidarische-landwirtschaft.org/p/charter-english>

Deutsch: <https://pad.solidarische-landwirtschaft.org/p/charter-deutsch>

Die Online-Bearbeitung läuft noch bis zur Frühjahrstagung, also bis zum 07. Februar 2016.

Auch auf der Frühjahrstagung selbst wird es Möglichkeiten geben, eigene Vorschläge und Hinweise zur Charter einzubringen. Die endgültige Auswertung aller Änderungsvorschläge und Hinweise bzw. die Rückmeldung an URGENCI erfolgt dann voraussichtlich Ende Februar durch den Rat des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft.

Vielen Dank für deine Beteiligung!

---

## **CSAs and low-income consumers - Erfahrungen aus dem Solawi-Netzwerk?**

Hi friends,

I was wondering if you could help me. I'm interested in learning more about initiatives where CSAs (or other alternative food projects) seek to involve people with low incomes (or even those in need of food aid). I've understood there are solidarity funds (and we're in fact trying to establish one in our CSA), flexible pricing models etc. Can you point me toward any specific CSAs, people who know more etc?

Thank you!

Sini Forssell , [sini.forssell\(at\)gmail.com](mailto:sini.forssell@gmail.com) , +358 40 4781398

Hallo zusammen,

ich habe zu dem Thema mal eine Wiki-Seite erstellt:

<https://wiki.solidarische-landwirtschaft.org/low-income-integration>

Den ursprünglichen Autor habe ich darüber informiert, ich hoffe er ist einverstanden.

Ich würde mich freuen wenn ihr die bei eurer Anfrage eingehenden Antworten dort evtl. einarbeiten könntet.

Herzliche Grüße

Gunter

---

## **Erfahrungsberichte zu Gemeinschaftsfinanzierungen aus Solawi gesucht**

Selbstorganisierte Finanzierungsformen (wie Direktkredite, Genussscheine, Leih- und Schenkkreise etc.), die eine Finanzierung über Banken ergänzen oder ersetzen können, sind ein wichtiger Baustein für Initiativen und Projekte. Sie haben eine lange Tradition und unzählige Projekte, auch im landwirtschaftlichen Bereich, konnten erst durch solche Formen des Geldumgangs ermöglicht werden. Immer wieder stoßen Initiative hierbei jedoch an gesetzliche Grenzen und bekommen im Zweifel sogar Schwierigkeiten mit der BaFin. Die gesetzlichen Neuerungen durch das sogenannte „Kleinanlegerschutzgesetz“ im letzten Jahr verunsichern derzeit zusätzlich. Dabei sind diese selbstbestimmten (Geld-)Wege so wichtig für gemeinschaftliche Projekte!

Für eine aktuelle Untersuchung zu den Möglichkeiten der Gemeinschaftsfinanzierung suche ich daher Berichte über solche selbstorganisierte Finanzierungsformen. Interessant sind sowohl gute Beispiele von gelungenen Aktionen, als auch Erfahrungsberichte, wo Projekte bzw. Gruppen Schwierigkeiten mit der Finanzierung und/oder gegebenenfalls auch mit der BaFin hatten.

Über eine Kontaktaufnahme würde ich mich sehr freuen. Auch wenn noch Fragen zum Thema bestehen, bitte einfach kurz melden. Vielen Dank.

Beatrice Nolte, [beatricenolte\(at\)posteo.de](mailto:beatricenolte@posteo.de), 0176 / 98589 664

---

## Neue Solawis/neue Initiativen

### **14715 Gemeinde Havelaue OT Parey**

Wir sind derzeit in Gründung und würden gerne ab März starten. Unsere Website: [www.auenhof-havelland.de](http://www.auenhof-havelland.de), eMail: [info\(at\)auenhof-havelland.de](mailto:info(at)auenhof-havelland.de)

---

### **26121 Oldenburg**

Unsere Initiative zum Aufbau einer SoLawi hat sich im Juli 2015 gegründet. Wir sind in Verhandlung mit einem Demeter-Hof, der uns ab 2017 beliefern will. In diesem Jahr sollen Info-Veranstaltungen stattfinden und erste Aktionen auf dem Hof. Wir treffen uns alle zwei Wochen in der Oldenburger Innenstadt und freuen uns über Menschen, die sich engagieren wollen und über alle, die Mitglied werden wollen, wenn es losgeht. Außerdem suchen wir Verteil-Stationen.

Wir sind zu erreichen unter [solawi-ol\(at\)oezo.de](mailto:solawi-ol(at)oezo.de)

---

### **50859 Köln**

Endlich soll es los gehen: Auf dem Hellmese Hof in Pulheim-Stommeln starten wir in 2016 mit der "Kleinen SoLaWi Hellmese". Noch keine Vollversorgung, aber ein gutes Grundsortiment an Gemüse für rund 60 Teilhaber. Dies soll dann in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden.

Seit 2013 schon bewirtschaften wir in Eigenregie ein kleines Feld zwischen Lövenich und Widdersdorf. Auch dieses Projekt zum "Selbergärtnern" wird weiter laufen, wenn auch in kleinerem Umfang als zuletzt.

Interessent\*innen und Mitwirker\*innen werden immer gesucht und sind herzlich willkommen.

Kontakt: [Solawi.Koeln\(at\)riseup.net](mailto:Solawi.Koeln(at)riseup.net)

---

### **55118 Mainz**

Ende 2013 entwickelten die Gründungs-Initiatoren der SoLaWi Mainz gemeinsam den Plan, ein Pilotprojekt 'Solidarische Landwirtschaft' in Mainz ins Leben zu rufen. 2015 konnten wir in einem idyllisch gelegenen Schrebergartenareal, in Mainz-Gonsenheim, mit dem Gartenbau auf 2700qm Gartenfläche beginnen. Es gelang uns in einem Überparcour einige Bausteine unserer Vorstellung von solidarischer Landwirtschaft in der Praxis zu testen und für 10 Anteile / Haushalte vielfältig Gemüse zu erwirtschaften. Unser Projekt gelang in Bezug auf Ernteertrag, Finanzierung, Ökologie, Gemeinschaftlichkeit und Zufriedenheit der Abnehmer und so begannen wir mit den Plänen uns in 2016 auf 70 Anteile zu vergrößern. Folglich pachteten wir weitere Landfläche (ca 1ha), eine kleine Halle mit Kühlhaus, Betriebsinventar und Maschinen. Wir gründeten den Verein 'SoLaWi Mainz e.V.', engagierten eine zweite Gärtnerin, feilten an Arbeitsgruppen und Organisationsstrukturen

innerhalb unseres Vereins und begannen mit allen weiteren Vorbereitungen für das spannende Jahr 2016. Wir suchen noch Mitglieder für den Start ab März 2016!

Für Interessierte bieten wir Kontaktmöglichkeit via Email: [kontakt\(at\)solawi-mainz.de](mailto:kontakt(at)solawi-mainz.de), weitere Informationen sind auf unserer Homepage zu finden: [www.solawi-mainz.de](http://www.solawi-mainz.de)

---

### **59348 Lüdinghausen**

Solawi Lüdinghausen, Ansprechpartner: Wolfgang Buchmann (0163-7603862)

---

### **Von Initiativen-Liste zur Liste der SolidarHöfe gewechselt sind ...**

15230 Ackerbande

33154 Schamrede

45892 Gelsenkirchen

67433 Neustadt

95444 Bayreuth

---

*! Die vollständige Höfe- und Initiativen-Liste findet ihr auf unserer Webseite unter: [www.solidarische-landwirtschaft.org/de/solawis-finden/hoefeliste/](http://www.solidarische-landwirtschaft.org/de/solawis-finden/hoefeliste/)*

---

### **Angebote und Gesuche – Stellen/Ausbildung/Sonstige Anzeigen**

#### **Urbane Farm Dessau sucht 1. Gärtner/in und 2. Gartenhilfe für Solawi**

Wir sind eine Gruppe von engagierten Dessauern, die ungenutzte Brachen in der Stadt für eine ökologische Landwirtschaft und nachhaltige Energieversorgung nutzbar machen. Ziel ist der Aufbau eines Stadtbauernhofes, der nach den Prinzipien der Solidarischen Landwirtschaft wirtschaftet. Erste Flächen sind mit verschiedenen Gemüsearten in Kultur genommen und haben gezeigt: Es ist möglich, auf städtischen Brachen Lebensmittel anzubauen: Nun wollen wir weitere Flächen kultivieren und suchen dafür professionelle Unterstützung durch eine/n Gärtner/in und eine Gartenhilfe. Wir freuen uns auf einen Anruf oder eine e-Mail an folgende Adresse: Heike Brückner Urbane Farm Dessau, c/o Stiftung Bauhaus Dessau Tel.: 0340 6508229 e-Mail: [brueckner\(at\)bauhaus-dessau.de](mailto:brueckner(at)bauhaus-dessau.de)

---



## **Solidarische Landwirtschaft Dalborn e.V. sucht Gärtner/in oder Landwirt/in**

Solidarische Landwirtschaft Dalborn e.V. sucht ab März eine/n Gärtner/in, Landwirt/in in Teilzeit, gern langfristig, mit Freude an der Arbeit mit Gemüse und Menschen. Wunderschöne Landschaft, ca. 90 Mitglieder, Pferde und die Möglichkeit das Leben in Gemeinschaft mitzuerleben sind Dinge, die wir anbieten können!!

Kontakt :Alice de Villele, [gruenesherz\(at\)yahoo.de](mailto:gruenesherz(at)yahoo.de), [www.solawi-dalbhorn.de/](http://www.solawi-dalbhorn.de/)

---

## **Sieben Linden Solawi: Fuhrmann/ Fuhrfrau gesucht**

WIR SUCHEN für Neugründung und Umstrukturierung eines landwirtschaftlich-gärtnerischen Betriebes mit Zugpferdearbeit: Fuhrmann/Fuhrfrau mit Ausbildung in Landwirtschaft und/oder Gartenbau mit mehrjähriger Berufserfahrung in einem oder beiden Bereichen. WIR BIETEN ca. 17 ha biologisch bewirtschafteten Acker zu pachten für landwirtschaftliche /gärtnerische Nutzung, sowie eine ca. 150-köpfige SoLaWi - Abnehmer – Gemeinschaft (Tendenz wachsend) und zur Übernahme die bereits etablierte „Fuhrhalterei Frühwach“ mit Gebäuden und ca. 7 ha arrondierten Weiden ([www.kooperative-pferde.de](http://www.kooperative-pferde.de)).

Bei Interesse Mitarbeit in (oder je nach Kompetenz evtl. sogar Leitung von) dem bestehenden Biogemüsebaubetrieb von Sieben Linden (ca. 1,5 ha). Ebenfalls bei Interesse besteht die Möglichkeit der Eingliederung in die Dorfgemeinschaft von Sieben Linden, was aber nicht zwingend erforderlich ist (das nächstgelegene Dorf ist Poppau und liegt in 1km Entfernung). RÜCKFRAGEN 039000-903904 (Silke Hagmaier, Fuhrhalterei Frühwach). BEWERBUNG mit Lebenslauf bitte per Post an die Siedlungsgenossenschaft Ökodorf e.G.; Sieben Linden 1; 38489 Beetzendorf.

---

## **SoLaWi Rostock sucht Ende April/Anfang Mai eine\_n Gemüse Gärtner/-in (Vollzeit)**

Einsatzort: Wahrstorf (10 km südlich von Rostock), Dauer: unbefristet Betriebsbeschreibung: Die SoLaWi Rostock gibt es seit Mai 2013. Sie besteht zum einen aus einer Schäferei mit rund 700 Schafen und 150 Ziegen und aus der Gärtnerei. Auf 1,5 ha (inkl. drei Folientunnel) werden ca. 35 verschiedene Gemüsekulturen und Kräuter angebaut.

Dazu kommen noch 0,4 ha Kartoffeln. Auf den Beeten arbeiten wir mit Pferden, teils in Dammkultur, und mit Mulch. Wir legen Wert auf den Erhalt und die Förderung der Bodenfruchtbarkeit und bauen, soweit möglich, samenfeste Sorten an. Die gesamte SoLaWi ist noch in der Aufbau- und Gestaltungsphase, was Kreativität und Schaffensdrang voraussetzt. Wir liefern das Gemüse einmal pro Woche (im Winter alle zwei Wochen) an 10 Verteilpunkte in und um Rostock aus. Wir streben für das Jahr 2016 eine Versorgung von 100 Haushalten an. Anforderungen und Kompetenzen: Selbstständige Planung und Organisation des Gemüsebaus. Darüber hinaus Anleitung von Mitgliedern und Zusammenarbeit mit den Schäfern. Es finden regelmäßige Mitmachtage statt. Wir freuen uns über eine aussagekräftige Bewerbung und ein persönliches Kennenlernen.

Kontakt: Gunter Freytag [gunter\(at\)solawi-rostock.de](mailto:gunter(at)solawi-rostock.de); Jane Hoffmann [jane.hoff\(at\)web.de](mailto:jane.hoff(at)web.de); Postadresse: SoLaWi Rostock (Fam. Freytag), Marineweg 8, 18059 Wahrstorf, Mehr Informationen unter: [www.solawi-rostock.de/](http://www.solawi-rostock.de/) .

---

## **Solawi Tangsehl sucht Gemüse- Azubi (freien Ausbildung) + Praktikant/innen**

Beginn: freie Ausbildung: 1. März; Praktikant/innen: nach Absprache

Dauer: freie Ausbildung: mindestens 1 Jahr; Praktikant/innen: mindestens 2 Monate

Betriebsbeschreibung: Der Demeter-Hof Tangsehl liegt am Rande des Wendlands, ca. 40 km von Lüneburg entfernt und wird im vierten Jahr von einer jungen Betriebs- gemeinschaft geführt (3 Familien plus 4 Kinder). Neben dem Gemüsebau bewirtschaften wir rund 95 ha (35 ha Acker, 60 ha Grünland), halten eine kleine Milchviehherde und verarbeiten die Milch komplett selber. Außerdem haben wir noch rund 100 Legehennen. Wir sind ein Solawi-Betrieb (Solidarische Landwirtschaft), d.h. alle erzeugten Produkte werden nicht auf dem „freien“ Markt verkauft, sondern an Mitglieder einer Wirtschafts- gemeinschaft abgegeben, welche im Voraus einen festen Beitrag entrichten. Unsere Mitglieder und uns selbst versorgen wir mit einem vielfältigen Sortiment an Gemüse, Milchprodukten, Fleisch und Eiern.

Stellenbeschreibung: Für die Gemüsegärtnerei suchen wir eine/n Auszubildene/n, der gut in unsere junge Hofgemeinschaft passt. Wir bewirtschaften ca. 3,5 ha Freilandgemüse und 1.700 m<sup>2</sup> Gewächshausfläche, sowie 2 ha Kartoffeln, und ziehen unsere Jungpflanzen weitestgehend selber an. Es wird ein breites Sortiment an Gemüse angebaut, so dass die Möglichkeit besteht, einen guten Einblick in einen vielfältigen Gemüseanbau zu bekommen. Des Weiteren haben wir für die Gärtnerei, ggf. aber auch für die Käserei über das gesamte Jahr 2016 noch Praktikumsplätze frei.

Wohnmöglichkeiten stehen zur Verfügung.

Bei Fragen gerne einfach telefonisch melden: Kontakt: Olivier Hoffmann; für die Gärtnerei: Daniel Brand; Telefon: 05855-1278, Fax: 05855-379, E-mail: [info\(at\)tangsehl.de](mailto:info(at)tangsehl.de);  
Adresse: Tangsehl 2, 21369 Nahrendorf

---

## **Solawi Gelsenkirchen sucht Gärtner/in im Gemüsebau**

45892 - Solidarische Landwirtschaft Gelsenkirchen startet zum 01.03.2016 in ihr erstes Wirtschaftsjahr und sucht noch einen Gärtner zur Unterstützung im Gemüseanbau. Infos + Kontakt unter: [www.lindenhof-gelsenkirchen.de](http://www.lindenhof-gelsenkirchen.de)

---

## **Solawi Akazienhof sucht Gärtnergeselle/in bzw. Meister/in im Gemüsebau**

Der **Verein SoLaWi Akazienhof Neustadt e.V.** in Gründung ist eine junge solidarische Landwirtschaftsgemeinschaft mit 40 aktiven Mitgliedern. Wir sind gemeinsam auf dem Weg, eine solidarische Landwirtschaft mit langfristig 200 Ernteanteilen aufzubauen.

In der Pfalz, dem „Gemüsegarten Deutschlands“ - nur 35 km von der Metropolregion Rhein-Neckar mit den Städten Mannheim und Ludwigshafen entfernt - liegen unsere landwirtschaftlichen Flächen. Wir bewirtschaften einen Hektar Ackerfläche für den Gemüseanbau und knapp 4.000 Quadratmeter Obstplantagen (Äpfel, Birnen, Zwetschgen). Wir kooperieren mit Bernd und Edith Naumer vom Akazienhof Neustadt, einem zertifizierten Bioland-Betrieb mit 65 Hektar Grünland, Ackerbau und Weinbau sowie Schweine- und Rinderhaltung. Die eigenen Produkte wie Trauben, Brot und Fleischwaren werden direkt auf dem Wochenmarkt vermarktet. **Ziel** unserer Solidarischen Landwirtschaft ist es, eine lokale

und nachhaltige Direktversorgung mit qualitativ hochwertigen Lebensmitteln und direktem Kontakt zwischen Landwirten und Verbrauchern aufzubauen.

Im Mai 2015 haben wir begonnen, unsere über 20 Obstsorten zu pflegen und Tomaten und anderes Gemüse anzubauen.

Um unserem Projekt eine professionelle Basis zu geben suchen wir einen unternehmerisch und nachhaltig **denkenden Landwirt/in /Gärtner/in oder eine Familie / Gemeinschaft**, der /die sich langfristig eine eigene wirtschaftliche Perspektive mit direktem Kundenkontakt aufbauen möchte/n. Kurzfristiges Ziel ist es, den Gemüseanbau 2016 auf 40-50 Sorten auszubauen und die nächsten strategischen Schritte auf dem Weg zur Vollversorgung der SoLaWi-Mitglieder zu entwickeln.

Deine Ideen, deine beruflichen Vorstellungen und deine Initiative suchen wir, um mit dir gemeinsam unser Projekt weiterzuentwickeln und zukunftsfähig zu gestalten!

#### Deine Aufgaben:

- Eigenverantwortliche Anbauplanung sowie Organisation des gesamten Arbeitsbereichs
- Selbstständige Kulturführung: termingerechte Ausführung/ Delegation der Arbeiten (hacken, jäten etc.)
- Mithilfe und Kontrolle bei der Aussaat, der Ernte und der Aufbereitung des Gemüses
- Begleitung und Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern und freiwilligen Helfern
- Strategische Projektentwicklung gemeinsam mit unserem Kooperationslandwirt und unserem Verein

#### Wir erwarten:

- Eine abgeschlossene Berufsausbildung als Landwirt/in oder Gemüsegärtner/in
- Mind. zwei Jahre Berufserfahrung
- eine selbstständige Persönlichkeit, die in der Lage ist, eigenverantwortlich zu planen, zu arbeiten und Hilfskräfte anzuleiten. Dazu gehört für uns auch der Aufbau neuer Arbeitsstrukturen, wie sie in der Gründungsphase eines neuen Projektes notwendig sind.
- Kenntnisse im ökologischen Landbau und eine hohe Motivation für die stetige
- Weiterentwicklung des Hofkonzeptes.

#### Wir bieten:

- Faire Löhne
- viele Freiräume in der Gestaltung des Arbeitsplatzes
- den direkten Kontakt mit unserer Verbrauchergemeinschaft, die die geleistete Arbeit wertschätzt
- jede Menge Vielfalt, die garantiert immer genug Abwechslung bietet
- attraktive Umgebung: der Hof liegt in der schönen Pfalz, dort wo andere Urlaub machen mit sehr guter Anbindung an den ICE-Knotenpunkt Mannheim und den Flughafen Frankfurt.
- mittelfristig die Option, den Akazienhof zu übernehmen.

Bei Interesse freuen wir uns über Deine Bewerbung per E-Mail (max. 5 MB) unter Angabe des möglichen Eintrittstermins an [neustadt\(at\)solawi.info](mailto:neustadt(at)solawi.info)

Telefonische Rückfragen: Akazienhof, Bernd Naumer, 06321-14657

## **Solawi Akazienhof sucht Landwirtschaftliche Helfer/in im Gemüsebau**

Der Verein SoLaWi Akazienhof Neustadt e.V. in Gründung ist eine junge solidarische Landwirtschaftsgemeinschaft mit 40 aktiven Mitgliedern. Wir sind gemeinsam auf dem Weg, eine solidarische Landwirtschaft mit langfristig 200 Ernteanteilen aufzubauen.

In der Pfalz, dem „Gemüsegarten Deutschlands“ - nur 35 km von der Metropolregion Rhein-Neckar mit den Städten Mannheim und Ludwigshafen entfernt - liegen unsere landwirtschaftlichen Flächen. Wir bewirtschaften einen Hektar Ackerfläche für den Gemüseanbau und knapp 4.000 Quadratmeter Obstplantagen (Äpfel, Birnen, Zwetschgen).

Wir kooperieren mit Bernd und Edith Naumer vom Akazienhof Neustadt, einem zertifizierten Bioland-Betrieb mit 65 Hektar Grünland, Ackerbau und Weinbau sowie Schweine- und Rinderhaltung. Die eigenen Produkte wie Trauben, Brot und Fleischwaren werden direkt auf dem Wochenmarkt vermarktet.

Ziel unserer Solidarischen Landwirtschaft ist es, eine lokale und nachhaltige Direktversorgung mit qualitativ hochwertigen Lebensmitteln und direktem Kontakt zwischen Landwirten und Verbrauchern aufzubauen.

Im Mai 2015 haben wir begonnen, unsere über 20 Obstsorten zu pflegen und Tomaten und anderes Gemüse anzubauen. Kurzfristiges Ziel ist es, den Gemüseanbau 2016 auf 40-50 Sorten auszubauen und die nächsten strategischen Schritte auf dem Weg zur Vollversorgung der SoLaWi-Mitglieder zu entwickeln.

Um unserem Projekt eine professionelle Basis zu geben suchen eine/n landwirtschaftlichen Helfer/in, die uns bei der täglichen Arbeit im Gemüse- und Obstbau unterstützt.

### Deine Aufgaben:

- Mithilfe und Kontrolle bei der Aussaat, der Ernte und der Aufbereitung des Gemüses
- Begleitung und Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedern und freiwilligen Helfern

### Wir erwarten:

- Mehrjährige Erfahrung im Gemüseanbau, bestenfalls auch Obstbau
- Kenntnisse im ökologischen Landbau
- Lust, ein junges, engagiertes Projekt mitzugestalten
- Fahrerlaubnis für Traktor Klasse T / L

### Wir bieten:

- Faire Löhne
- den direkten Kontakt mit unserer Verbrauchergemeinschaft, die die geleistete Arbeit wertschätzt
- jede Menge Vielfalt, die garantiert immer genug Abwechslung bietet
- attraktive Umgebung: der Hof liegt in der schönen Pfalz, dort wo andere Urlaub machen mit sehr guter Anbindung an den ICE-Knotenpunkt Mannheim und den Flughafen Frankfurt.

Bei Interesse freuen wir uns über Deine Bewerbung per E-Mail (max. 5 MB) unter Angabe des möglichen Eintrittstermins an [neustadt\(at\)solawi.info](mailto:neustadt(at)solawi.info)

Telefonische Rückfragen: Akazienhof, Bernd Naumer, 06321-14657

## **Ausschreibung Gemüsegärtner/in Bayreuth - 2016**

Die Gärtnerstelle im Gemüsebau ist auf 450.- EUR Basis und je nach Qualifikation auf 8,50 bis 10,0 EUR pro Stunde finanziert. Die Anstellung ist bei Philipp Minier Biolandbetrieb. Die Anstellung ist zunächst auf 1 Jahr befristet. Im Frühjahr/Sommer werden naturgemäss mehr Arbeitsstunden anfallen, im Winter weniger.



Wir bieten: Abwechslungsreiche Tätigkeit, Einblick in Biolandbetrieb und die funktionsweise einer Solidarischen Landwirtschaft, mögliche Festanstellung ab 2017. Arbeitsort ist Untersteinach, per Zug zu erreichen von Bayreuth.

Wir Suchen: Flexibilität in der Arbeitszeit, Interesse am Gärtnern und eine offene kommunikative Persönlichkeit. Von Vorteil wäre Erfahrung im Schlepper fahren und Erfahrung im ökologischen Landbau.

Interesse? Dann bitte per Email Kontakt aufnehmen und an folgende Adresse schicken:

[solawi-bayreuth\(at\)lists.posteo.de](mailto:solawi-bayreuth(at)lists.posteo.de)

---

## **Mitbewirtschafer/in gesucht für Gemeinschaftlichen-Solawi-Gemüsefeldbau**

Hallo, wer möchte mit uns gemeinschaftlich in Zeitz-Theißen unser Gemüsefeld bewirtschaften - solidarische Landwirtschaft. Wir sind eine Familie mit 5 halbwüchsigen Kindern und haben einen kleinen Selbstversorgerhof.

Schön wären Mitstreiter, die auch gestalten, Verantwortung tragen, Erfahrungen mitbringen (Permakultur?) und Ideen zur praktischn Ausgestaltung einbringen wollen. Bisher gibt es nur die Idee, ein kein Konzept. Danke für Eure Rückmeldungen.

Raphael, [radokizz\(at\)web.de](mailto:radokizz(at)web.de), 03441-2596040

---

## **Paar suche geteilte Stelle als Käser / Herdenverantwortliche**

Junge, seriöse, Familie mit drei Kindern (31, 30; 13, 5, 4) sucht eine geteilte (volle) Stelle in der Käserei oder im Herdenmanagement (inkl. melken). Gemäß dem Motto "Gemeinsam schafft man mehr und wer sich viel vornimmt schafft auch viel" suchen wir ab September (ggf. auch früher) eine Stelle in einer netten Hofgemeinschaft mit Wohnmöglichkeit ( auch Bauwägen vorhanden!).

Wir verfügen beide über umfassende berufliche Erfahrung , vorallem im Bereich Herdenmanagement und Käserei (Kuh, Ziege, Schaf).

Desweiteren konnten wir viel in unseren Zeiten als Älpler (eigenverantwortliche) und als Besitzer eigener Schafs- und Ziegenherden (zur Milch- und Käseproduktion) viel lernen, u.a Lösungsorientiert zu arbeiten und das romantische gegen die Realität austauschen.

Vorheriges Probearbeiten ist erwünscht!

Ruft uns doch bitte an unter 05657 9193615 (ab 20Uhr) oder 0172 7073377

Vielen Dank! Claudia & Yannic Windeck

---

## **Solawi Gärtnerei/Hof in Italien für Praktikum gesucht**

Liebste Solawistas,

mein Name ist Micha Bakonyi (einige kennen mich sicherlich noch von zurückliegenden Netzwerk-Treffen) und ich bin derzeit auf der Suche nach einem landwirtschaftlichen Betrieb in Italien, bei dem ich ein Praktikum absolvieren kann.

Kurz und bündig findet ihr im Folgenden meine Traumvorstellungen dieses Betriebs (in Reihenfolge meiner Prios), welche sicherlich nicht alle erfüllt werden können – jedoch hfftl. ein paar davon. Aaaaaalso, der Betrieb ...

... beschäftigt Englisch sprechende Ansprechpersonen

... ist eingebettet in eine Gemeinschaft/Kommune

... wendet Permakultur-Techniken wie Mulchen und/oder Agroforst etc. an

... betreibt v.a. Gemüseanbau, also weniger Ackerbau (Getreide etc.)

... verkauft sein Gemüse regional im solidarischen Prinzip oder/und zur Verpflegung der Gemeinschaft

... erledigt die meisten Tätigkeiten in Handarbeit (keine Tiere, keine Maschinen)

Ich habe bereits einige wenige Betriebe/Gemeinschaften (u.a. via WWOOF-Netzwerk gefunden), auf welche diese Kriterien teilweise zutreffen, wollte jedoch noch euer Wissen anzapfen und würde mich sehr freuen, wenn ihr mir noch weitere Betriebe empfehlen könntet!

Damit der Mitglieder-Verteiler nicht unnötig verstopft wird schreibt mir bei doch bitte lediglich an meine private Mail-Adresse: kontakt(at)michaelbakonyi.de

Mille grazie e buona giornata! Micha

---

## **Suche Möglichkeit zu Mitarbeit in der Landwirtschaft**

Ich bin 40 Jahre männlich, gelernter Maurer, zurzeit in Portugal. Erfahrungen in der Landwirtschaft habe ich in Demeter- Gärtnereien und auf Höfen auch Bioland, Naturland und Arche gemacht. Ein paar Wwoof- Höfe waren auch dabei. Ich suche wieder einen Ökobetrieb oder Hof, bevozugt in Bayern, der auch auf längere Zeit meiner Mitarbeit bedarf. Ich kann selbstständig arbeiten für 3-4Tage die Woche ab ca. Ende April. Eine sinnvolle Beschäftigung steht im Vordergrund und neue Menschen kennen lernen. Ich bin Momentan nur über E-Mail zu erreichen. Anfragen bitte an "Denis" unter [dj.soma\(at\)freenet.de](mailto:dj.soma@freenet.de)

---

## **Suche Solawi/s für, und/oder mit natur – + bauernhofpädagogischem Angeboten**

Ich habe vor kurzem meine Ausbildung zur Erzieherin abgeschlossen und suche jetzt einen Hof, Hofgemeinschaft in den Landkreisen VER, ROW oder HB , evtl. auch HK und OHZ, wo schon natur- und bauernhofpädagogische Angebote bestehen und ich mich mit einbringen kann.

Stella Callsen-Bracker Am Glockenstuhl 2 28870 Ottersberg

04205-8427 Email: [stella.c1\(at\)web.de](mailto:stella.c1@web.de)

---

## **Wissenschaftlicher Mitarbeiter / in (80%) – Vertragslandwirtschaft in der Schweiz**

Am Seminar für Soziologie der Universität Basel ist im Rahmen des von Prof. Dr. Axel Paul und PD Dr. Dietmar Wetzel geleiteten SNF-Projekts „Transformative Gemeinschaften als innovative Lebensformen?“ per 1. April 2016 für einen Zeitraum von drei Jahren eine wissenschaftliche Mitarbeiterstelle mit Promotionsmöglichkeit zur Erforschung von Vertragslandwirtschaftsprojekten in der Schweiz zu besetzen. Vor dem Hintergrund der vielfach diagnostizierten ökologisch-ökonomischen Krisen steht nicht allein die Zukunft unseres Wirtschaftssystems, sondern gleichermassen unsere bisherige Lebensweise zur Disposition. Sogenannte transformative Gemeinschaften spielen in diesem Zusammenhang die Rolle von sozialen Laboratorien. Im Gegensatz zu zumeist im ländlichen Raum angesiedelten wirtschaftlich vergleichsweise autark lebenden Gemeinschaften, interessieren wir uns für „Co-Housing“- und Vertragslandwirtschaftsprojekte im (semi-)urbanen Raum, die sich im gesellschaftlichen Mainstream behaupten wollen. Wir verstehen derartige Initiativen als Orte sozialer Innovation, welche versuchen, den weitgehend durch den Markt vermittelten Produktions- und Konsumlogiken alternative, gemeinschaftlich-kooperative Modelle gegenüberzustellen.

Ihre Aufgaben: Sie erforschen die Vertragslandwirtschaftsprojekte, in denen das Verhältnis der Erzeuger und Abnehmer landwirtschaftlich erzeugter Lebensmittel, wie z.B. die Art, die Menge und der Preis eines bestimmten Produkts, über einen längeren Zeitraum vertraglich festgelegt ist. Mittels ethnographischer Methoden soll untersucht werden, ob und inwiefern derartige Praktiken Bestandteil einer zukünftigen Lebensmittelversorgung und darüber hinaus Kristallisationspunkt einer innovativen Lebensform sein können.

Ihr Profil:

- Sie verfügen über einen sehr guten Masterabschluss in Soziologie (gegebenenfalls auch in einer benachbarten Disziplin wie Politikwissenschaft, Kulturgeographie oder Ethnologie);
- Sie haben Erfahrungen in empirisch-qualitativer Feldforschung;
- Sie haben die Fähigkeit sowohl zu eigenverantwortlichem und termingerechtem Arbeiten als auch zur Kooperation mit den übrigen Projektmitgliedern;
- Erfahrung in den Bereichen Wirtschafts- und/oder Agrarsoziologie ist von Vorteil.

Wir bieten Ihnen

- eine anforderungsreiche Projektarbeit in einem dynamischen Team;
- die Möglichkeit im Rahmen des Projekts zu promovieren;
- einen Arbeitsplatz mitten in der Stadt Basel.

Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie auf Anfrage von Herrn PD Dr. Dietmar Wetzel ([dietmarjuergen.wetzel@unibas.ch](mailto:dietmarjuergen.wetzel@unibas.ch)). Richten Sie Ihre Bewerbung mit Motivationsschreiben, Lebenslauf, Zeugnissen und einer schriftlichen Arbeitsprobe auf elektronischem Weg bis zum 15. Februar 2016 an: [martha.vogel@unibas.ch](mailto:martha.vogel@unibas.ch)

## Berichte/Wissenswertes

### **Solawi-Versorgung mit frischer Milch! Eine Überschlagsrechnung**

Die Vision: Verbraucher sollen mit frischer Milch versorgt werden. Erzeuger sollen ein angemessenes Einkommen erhalten und gute Arbeitsbedingungen haben. Die Erzeugung soll nachhaltig sein, auch in Bezug auf das Tierwohl und das bewirtschaftete Land.

Frage 1: Wieviele Milchkühe werden benötigt für eine volle Arbeitsstelle?

Frage 2: Wieviele Verbraucher können von einem Erzeuger mit frischer Milch versorgt werden?

Im Folgenden wird eine grobe Überschlagsrechnung aufgestellt:

Annahme 1: 3000 Euro pro Monat als Einkommen des Erzeugers

Annahme 2: Derselbe Betrag wird für die Deckung der Produktionskosten (Pacht, Maschinen, Brennstoff, Veterinärmedikamente, ...) und die Verteilung der Milch benötigt

6000 Euro pro Monat werden benötigt

Annahme 3: Die Verbraucher bezahlen 1,50 Euro pro Liter Milch

$6000:1,5 \rightarrow 4000$  Liter Milch müssen pro Monat erzeugt werden

Annahme 4: Für diese Rechnung wird ein vergleichsweise geringer Milchertrag von durchschnittlich 10 Litern pro Kuh pro Tag angenommen. Dies erlaubt, nachhaltig zu wirtschaften, auf von außen eingeführtes Futter zu verzichten und evtl. muttergebundene Milchviehhaltung zu praktizieren.

$\diamond 10 \text{ Liter pro Kuh pro Tag} \rightarrow 300 \text{ Liter pro Kuh pro Monat} \rightarrow 4000:300 \approx 13$

Antwort auf Frage 1: für eine volle Arbeitsstelle werden etwa 13 Milchkühe benötigt.

Annahme 5: Jeder Verbraucher erhält 3 Liter Milch pro Woche

$13 \text{ Kühe} \times 10 \text{ Liter/Tag} \times 7 \text{ Tage} = 910 \text{ Liter Milch pro Woche}; 910:3 \approx 300$

Antwort auf Frage 2: Ein Erzeuger kann ca. 300 Personen mit frischer Milch versorgen.

Anmerkung: Ohne großen Mehraufwand und ohne große Milcheinbußen können zusätzliche Elemente in die Landwirtschaft integriert werden, z.B. Obstbäume und Bienen auf den Weideflächen. Ein solcher landwirtschaftlicher Betrieb könnte also Milch, Saft und Honig erzeugen. In einem Modell solidarischer Landwirtschaft (CSA) würde jeder Verbraucher ca. 20 Euro pro Monat bezahlen.

Philipp Weckenbrock, DIE AGRONAUTEN

---

### **Buchrezension "Solidarische Landwirtschaft in der Schweiz"**

Solidarische Landwirtschaft ist eine politische Bewegung. Denn was gibt es Sozialeres als Essen?

#### **Ernährungspolitik von unten**

Die Idee ist bestechend einfach: Wenn Landwirte und Gemüsegärtnerinnen direkt mit Konsumentinnen und Konsumenten zusammenarbeiten, gewinnen alle. Das ist die Idee der solidarischen Landwirtschaft. Sie geht weit über den Direktverkauf ab Hof hinaus: Die Konsumentinnen schließen mit den Produzenten einen Vertrag ab, meist für ein Jahr. Sie bezahlen im Voraus für die erzeugten Lebensmittel. Solidarische Landwirtschaft ist kein Rückzug ins idyllische Gärtchen. Im Gegenteil – sie ist eine politische Bewegung.



Eine Bewegung für eine neue Ernährungspolitik, ökologische Bauernhöfe in einer humanen Größe und neue soziale Beziehungen – denn was gibt es Sozialeres als Essen?

Dieses Buch stellt ein Dutzend Projekte aus der Schweiz vor, wirft aber auch Blicke in andere Länder. Es gibt praktische Tipps, wie man bei der Gründung einer solchen Initiative am besten vorgeht. Die ausdrucksstarken Bilder des Fotografen Giorgio Hösli zeigen die Vielfalt der solidarischen Landwirtschaft: von der kleinen Gemüsekooperative bis zum Großbetrieb mit über tausend Abonnenten. Von der Genossenschaftskäserei im Jura bis nach Genf, wo Öl, Mehl, Teigwaren und vieles mehr in solidarischer Zusammenarbeit produziert wird.



Hier das Buch:

[www.rotpunktverlag.ch/cgi-bin/germinal\\_shop.exe/VOLL?session\\_id=FF7213BD-D9FF-4A2F-A224-2D729B06EB3D&titel\\_nummer=5000667&prolitnummer=5000667&titel\\_id=5000667&caller=rotpunkt&verlag=50](http://www.rotpunktverlag.ch/cgi-bin/germinal_shop.exe/VOLL?session_id=FF7213BD-D9FF-4A2F-A224-2D729B06EB3D&titel_nummer=5000667&prolitnummer=5000667&titel_id=5000667&caller=rotpunkt&verlag=50)

---

### **Wenn zwei sich streiten, freut sich: keiner**

Landwirtschaftliche Betriebsgemeinschaften und Unternehmenskooperationen erfreuen sich immer größerer Beliebtheit. Gerade junge Menschen auf dem Land schließen sich zum Beispiel vermehrt zu gemeinschaftlich geführten Höfen zusammen. Dabei gibt es neben bürokratischen auch menschliche Hürden zu überwinden. Unterschiedliche Vorstellungen, Arbeitsweisen, Pläne und Charaktere treffen aufeinander – und nicht immer entwickeln sich daraus innovative Ideen, sondern es kommt zu handfesten Auseinandersetzungen. Was ist zu tun, wenn das soziale Miteinander nicht klappt und deshalb die gesamte Hofexistenz in Frage gestellt wird?

### **Zusammenarbeit kann man lernen!**

Hier setzt das Projekt [www.wir-kooperieren.org](http://www.wir-kooperieren.org) an, das von der Schweisfurth Stiftung, der Software-AG-Stiftung und von der Cocreatio Stiftung gefördert wird. Es bietet Werkzeuge, die landwirtschaftliche Betriebsgemeinschaften und sonstige Kooperationen im Prozess des Miteinanders begleiten und in der Gründung besser auf ihre Aufgaben vorbereiten. Denn: Kooperation kann man lernen.

### **Wegweiser für mehr Kooperation: In 12 Schritten zum Erfolg**

Das Handwerkszeug für ein gutes Miteinander – Formulare, Anleitungen, Beispiele – ist auf der Homepage des Projektes zu finden. Die Werkzeuge sind direkt anwendbar und mit Praxisbeispielen versehen.

Die Werkzeuge sind in 12 Bereiche untergliedert:

- Diagnose
- Prozessvereinbarung und Überblick
- Leitbild
- Strategie und Ziele
- Aufgaben und Zuständigkeiten

- Fertigkeiten und Weiterbildung
  - Planung und Steuerung
  - Information und Vertrauen
  - Verträge und Vereinbarungen
  - Ressourcen
  - Begegnung und Teamentwicklung
- Zukunftsfähigkeit

Unter [www.wir-kooperieren.org](http://www.wir-kooperieren.org) können sich Interessierte und Betroffene informieren und die Tools kostenlos herunterladen.

---

### Wettbewerbe zum mitmachen

- Einen Wettbewerb, bei dem sich einzelne Solawis bewerben könnten, gibt es hier: [www.regionalbewegung.de/projekte/regio-kommune/](http://www.regionalbewegung.de/projekte/regio-kommune/)
  - dm schreibt ein Preisgeld von 1.000 Euro aus.  
Es können sich sowohl Personen, als auch Organisationen bewerben: [www.helferherzen.de/de\\_helferherzen/initiative/](http://www.helferherzen.de/de_helferherzen/initiative/)  
Hoffe ihr nehmt teil.
- 

### Solawi in den Medien

Film über das Speisegut in Berlin- Spandau

<http://mediathek.rbb-online.de/tv/K%C3%B6che-und-Moor/K%C3%B6che-und-Moor-Unterwegs-mit-Sternekoeh/rbb-Fernsehen/Video?documentId=32488114&topRessort=tv&bcastId=16335704>

Eine tolle Solawi-Seite: kompromisslos toll ...

<http://kompromisslostoll.de/du-erntest-was-du-saest-solidarische-landwirtschaft/>

---

### Hier sind wir eingeladen / Hier können wir mitmachen

Interessantes jenseits der Solawi – was uns zugetragen wurde :

-----

*! Hier sind alle herzlich eingeladen sich mit Solawi einzubringen, auch wenn der Focus nicht direkt bei Solawi liegt. Wir geben das hier stichpunktartig weiter, um Anknüpfungspunkte aufzuzeigen. !*

-----

- **Eine Welt Regionaltreffen Nordhessen**

**austauschen – kennenlernen – netzwerken – gemeinsam planen**

Datum: Mi., 3. Februar, 17 bis 20 Uhr

Ort: Uni-Campus Holländischer Platz (Raum 2004 (ggf. noch Raumänderung!)), Georg-Forster-Str. 4

In Hessen sind zahlreiche Eine Welt-AkteurInnen in Weltläden, Partnerschaftsinitiativen, Projektpartnerschaften, Bildungsprojekten, migrantischen Organisationen, Kirchen, Schulen und Freiwilligendiensten entwicklungspolitisch aktiv. Seit 2012 unterstützen auch in Hessen vier sogenannte Eine Welt-PromotorInnen dieses Engagement systematisch und praxisorientiert, z.B. durch Beratung und Qualifizierung, Angebote um Wissensaustausch und Vernetzung zu fördern oder auch durch konkrete Kooperationen.

Mit diesem Regionaltreffen Nordhessen möchten das entwicklungspolitische Netzwerk Hessen (EPN Hessen) und die hessischen Eine Welt-PromotorInnen:

Sie und Euch herzlich zum gemeinsamen Austausch über Eure/ Ihre Arbeit und aktuelle entwicklungspolitische Themen einladen und damit die regionale Vernetzung und Zusammenarbeit in Hessen stärken.

Dadurch Eure/ Ihre konkrete Eine Welt-Arbeit vor Ort besser kennen lernen, um diese noch besser und zielgerichteter unterstützen zu können.

Unsere bisherige Arbeit vorstellen sowie Rückmeldungen und Anregungen für die Weiterentwicklung des Eine Welt-PromotorInnen-Programms in Hessen erhalten. Anmeldung unter: [nordhessen\(at\)epn-hessen.de](mailto:nordhessen(at)epn-hessen.de). Wir freuen uns auf Euch und Sie!

- **Einladung zu Obstbaumkletterkurs**

\*Jungbaumschnittkurs vom 16.-17.2.2016

Der Schnitt von Bäumen auf Streuobstwiesen ist nicht ganz ohne. Deshalb unterstützt die Niedersächsische Bingo-Umweltstiftung seit 2013 Kurse für ehrenamtliche und freiberufliche Baumpfleger. Für die nächsten 2 Jahre sind noch einmal \*4 Grundkurse\* a 3 Tage, \*2 Fortgeschrittenenkurse\* a 2 Tage und \*2 Jungbaumschnittkurse\* a 2 Tage geplant.

Kontakt: **\*\*Kai\*\***Bergengruen\*\*Tel. 0172 5163942 oder [kai.bergengruen\(at\)gmx.net](mailto:kai.bergengruen(at)gmx.net)

\*Kosten\*: Der Kurs ist für ehrenamtliche, StreuobstaktivistInnen kostenlos, Gewerbliche zahlen 240 €\*,

\*Weitere Baumkletterschnittkurse finden voraussichtlich ab August 2016 statt\*

- **Heldenmärkte:** [www.heldenmarkt.de](http://www.heldenmarkt.de)

---

## **Termine/Veranstaltungen**

**2016**

<p><b>Vor- Symposium Zukunftsfähige Landwirtschaft</b></p>
--

<p>29.1.-31.1.2016</p>
------------------------

<p>“Wir werden uns ökologisch ernähren oder gar nicht mehr” - so betitelte Felix zu Löwenstein sein Buch “Food Crash”. Klar ist, dass die derzeitigen Anbaumethoden in der Landwirtschaft eher zerstörerischer Art sind (“destructive”), dass dies von vielen Menschen erkannt wird und sie sich hin zu einer nachhaltigen (“sustainable”) Landwirtschaft bewegen. Jedoch, nachhaltig, im Sinne von “to sustain - bewahren”, wird nicht reichen. Wir haben über die letzten Jahrzehnte und durchaus auch Jahrhunderte viele der natürlichen Ressourcen,</p>
---

welche wir für ein gutes Leben (und gar unser Überleben) benötigen, in einem hohen Masse aus- und übernutzt, geschädigt und ausgebeutet. Was wir brauchen, ist eine wieder-aufbauende ("restorative") Landwirtschaft, welche nicht nur Nahrung für den Menschen produziert, sondern die in der Natur vorhandenen Ressourcen wieder auffüllt, die Böden verbessert, Wasser zurück hält, Tieren Lebensraum bietet und viel mehr.

Am Tempelhof ist uns diese "zukunftsfähige Landwirtschaft" ein sehr wichtiges Anliegen. Wie wir unsere Anbaumethoden im Kleinen und Grossen ändern oder anpassen müssen, um dieses hohe Ziel zu erreichen, ist ein beständiges In-Frage-Stellen, Forschen, Diskutieren, über-unseren-Tellerrand-hinaus-Blicken. Mit unseren 20 Hektar landwirtschaftlicher und gärtnerischer Fläche und unseren (bald) vier Gewächshäusern, unseren Ziegen, Hühnern und Schweinen, und einem CSA-Ansatz welcher von den Mitgliedern der Lebensgemeinschaft getragen wird, sind wir ein wirklich kleiner und feiner "Hoforganismus". Dabei versuchen wir eben laufend unsere Praktiken (zum Wohle der Natur, wie auch der Nutzpflanzen und Nutztiere und des Menschens) zu verändern und verbessern.

Die Frage, wie kann Landwirtschaft und Gärtnereibetrieb zukunftsfähig (ökonomisch, ökologisch, sozial) umgestaltet werden, möchten wir zu einem zentralen Thema unseres Betriebes machen. Und wir möchten an Lösungsmöglichkeiten gemeinsam mit anderen interessierten Menschen forschen. Deswegen wollen wir eine Art Symposium entwickeln, wo wir uns mit Gleich- und auch Andersgesinnten treffen, austauschen, Methoden präsentieren, von (gelungenen und misslungenen) Versuchen erfahren, Praktisches zum Thema Boden, Mulchen, Mischsaaten, Permakultur machen, usw.

Vom 29.1.-31.1.2016 möchten wir dich/euch/Sie einladen, mit uns zusammen hier am Schloss Tempelhof, einen solchen, jährlichen Austausch mit zu denken, zu entwickeln, zu initiieren. Zum einen durch einen ersten, wirklichen, fachlichen Austausch über die (praktischen) Themen, die uns bewegen; und zum anderen mit einem Ausbaldowern eines Ansatzes für diese Art des Treffens, welche sich in Zukunft etablieren könnte.

Bitte gebt uns Bescheid, ob Ihr Lust und Zeit habt daran mitzuwirken. Anmeldung bitte hier:

[www.schloss-tempelhof.de/veranstaltung/vor-symposium-zukunftsfaehige-landwirtschaft/](http://www.schloss-tempelhof.de/veranstaltung/vor-symposium-zukunftsfaehige-landwirtschaft/)

Viele Grüsse von Maya, Sebastian, Stefan und Urs (Gärtnerei, Landwirtschaft, Permakultur)

### **! Frühjahrstagung 2016 des Solawi Netzwerks: SoLaWi – voll versorgt !**

05. bis 07. Februar 2016, Tempelhof bei Crailsheim

Frühjahrstagung des Netzwerk Solidarische Landwirtschaft. Mit Begegnung, Austausch und Vernetzung zu verschiedensten Themen rund um SoLaWi allgemein und zur Frage: Wie kann Vollversorgung mit SoLaWi gelingen?

Informationen und Anmeldung: <http://kurzlink.de/fjt-solawi>

### **Fachtagung - Integration von Zugpferdearbeit in die LWS am Bsp. CSA- Hof Pente**

23. Februar 2016, 09:30 Uhr bis 15:30 Uhr

Der Einsatz von Zugpferden verbindet Tradition und Modernes Denken in der Landwirtschaft. Das große Potenzial dieser energieautarken und Boden schonenden Bewirtschaftungsmethode übt auf viele Menschen, die Land bewirtschaften, ein wohlwollendes Interesse aus.

Der bislang reine Traktorbetrieb CSA – Hof Pente mag die ersten Schritte in diese Technologie erproben. So wird es auf der Fachtagung darum gehen, wie so etwas aussehen kann.

Bestandsaufnahme des Betriebes: Welche Menschen sind dort? Was kann gemacht werden? Wie bettet sich die Pferdearbeit in die Vision des Hofes?

Welche Technik, welche Pferde sind dazu geeignet?

Was ist grundsätzlich möglich, auf dem Acker, der Wiese und im Wald?

Wie wirkt sich Pferdeeinsatz auf den Boden aus?

Durch den Tag führt Klaus Strüber, Demeterlandwirt vom Hof Hollergraben, der Pferde seit 20 Jahren einsetzt.

Das Team vom Hof Pente und Klaus Strüber freuen sich, wenn Sie an diesem Tag als interessierte Besucher/innen dabei sind!

Bitte melden Sie sich unter [gerhard.reil\(at\)demeter-im-norden.de](mailto:gerhard.reil(at)demeter-im-norden.de) oder unter der Telefonnummer 04132-933019-0 oder 0170-916 37 52 an.

Für ein Mittagessen und Kaffee erbitten wir 15 € pro Person.

Der Tagungsort: CSA Hof Pente GbR, Osnabrücker Straße 73, 49565 Bramsche, Tel.: +49 (0) 5407 85 85 23

#### Programm zur Fachtagung Zugpferdearbeit

23. Februar 2016, 09:30 Uhr bis 15:30 Uhr

09:30	Wer ist da, was sind die Interessen?
10:00	Erfahrungsbericht von Klaus Strüber
11:00	Die Voraussetzungen in Pente
12:30	Mittag
13:30	Pferde und Geräte ansehen
15:00	Abschluss

#### **Intensivseminar Bodenfruchtbarkeit für Einsteiger\*Innen**

29. Februar - 4. März 2016

Für dieses Seminar sind noch ca. 5 Plätze frei.

Die Anmeldung erfolgt zentral unter folgendem Link. Dort finden Sie auch alle weiteren Informationen:

<https://co-munity.net/undercover/content/anmeldung-intensivseminare-bodenfruchtbarkeit-2015-2016>

#### **Praktiker-Workshop zu Rechts- und Steuerfragen**

Freitag, der 04.03.2016 von 14 bis 18 Uhr

*Praktiker-Workshop zu Rechts- und Steuerfragen gemeinwohlorientierter Landwirtschaft - Betriebsgemeinschaft, Bewirtschafterverträge, Gesellschafterwechsel, Hofübergabe*

Die Rechtsfragen der Bewirtschafteter gemeinwohlorientierter landwirtschaftlicher Betriebe sind vielfältig: Es beginnt bei der Rechtsform für eine Betriebsgemeinschaft. Nicht immer sind in bestehenden Verträgen die Regelungen für den Gesellschafterwechsel, Todesfälle, Generationswechsel, Insolvenz eines Partners optimal gefasst. Auch wird oft gefragt, ob es

Alternativen zur GbR als Rechtsform gibt oder wie man Kapitalbeteiligungen aus dem Umkreis gestalten soll. Eine Fülle von Fragen gibt auch bezüglich des Bewirtschafter- oder Pachtvertrages zum Hofeigentümer, der Vereinbarung mit Verbrauchergruppen (Solawi/CSA), zu Hofübergaben oder Altenteilsregelungen und zu gemeinnützigen Tätigkeiten auf dem Hof.

Der Workshop will – anknüpfend an Praxisbeispiele und die Fragen der Teilnehmer – die wichtigsten rechtlichen Fragen in diesem Zusammenhang in Grundzügen behandeln. Er richtet sich an Bewirtschafter von Höfen, an Berater und an die verantwortlichen Mitglieder Eigentumsträger. Folgende Themen stehen zur Diskussion:

*I. Ist Die GbR noch die richtige Rechtsform für die Betriebsgemeinschaft?*

- Alternativen zur GbR - Genossenschaft, KG, GmbH
- Trennung von Landwirtschaft und Hofladen/Gewerbe - Abfärbung, USt-Regelungen
- Kapitalfragen - Aufbringung, Umkreisfinanzierung, Bilanzierung
- Haftungsfragen
- Gesellschafterwechsel

*II. Wie sollte der Bewirtschaftervertrag gestaltet sein?*

- Grundfragen der Vereinbarung zwischen den Landwirten und dem Hofeigentümer
- Sonderfragen bei gemeinnützigem Eigentumsträger
- Nachfolgeklausel, Gesellschafterwechsel, Altenteil

*Referenten:*

Thomas Rüter, Rechtsanwalt und Partner in der Sozietät Hohage, May & Partner

Beratung von Verbänden und Betrieben des ökologischen Landbaus sowie des Gesundheits-, Bildungs- und Sozialbereichs.

Matthias Zaiser, Landwirt und Diplom Ökonom, Matthias Zaiser Betriebsentwicklung Hamburg Beratung von ökologischen Betrieben, Wirtschaftliche Analyse, Fördermittel, Betriebsentwicklung

Die Seminargebühr beträgt 95,00 € inkl. Pausenerfrischung.

Ort: Anthroposophisches Zentrum Wilhelmshöher Allee 261, 34131 Kassel

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Wir bitten um **Anmeldung** per Mail an:

Rechtsanwalt Thomas Rüter, Brehmstraße 3, 30173 Hannover,

Tel.: 0511 898814-0 . E-Mail: rueter(at)hohage-may.de, [www.hohage-may.de](http://www.hohage-may.de)

**RegionalgruppenTreffen „Mittendrin“**

Am Sonntag den 17.4.2016 gibt es das nächste Regionalgruppentreffen „Mittendrin“ bei der Solawi Dorfgarten Hebenshausen oder bei der Solawi Freudenthal – genauere Informationen werden noch bekannt gegeben.

**Arbeitstreffen des Solawi-Netzwerkrats**

30.9. – 2.10.16 in Escherode

Der nächste Redaktionsschluss ist am 18.02.2016

## **Impressum**

Solidarische Landwirtschaft e.V.

[www.solidarische-landwirtschaft.org/de](http://www.solidarische-landwirtschaft.org/de)

### **Hinweis zum Freihofbrief**

Wenn Ihr den Newsletter-Einstellungen ändern oder abbestellen möchtet:  
[ml05.ispgateway.de/mailman/listinfo/news\\_solidarische-landwirtschaft.org](mailto:ml05.ispgateway.de/mailman/listinfo/news_solidarische-landwirtschaft.org)

Wenn Ihr etwas Interessantes habt, was Ihr gerne im Freihofbrief berichten möchtet, sendet es an: [redaktion\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:redaktion[at]solidarische-landwirtschaft.org)

**Wir freuen uns immer sowohl über interessante Neuigkeiten im Zusammenhang mit Solawi als auch über finanzielle oder tätige Unterstützung der Redaktionsarbeit und des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft!**

## Beitrittserklärung zum Netzwerk Solidarische Landwirtschaft

**Online:** [www.solidarische-landwirtschaft.org/fileadmin/media/solidarische-landwirtschaft.org/pdf/Mitglied-werden/Beitrittserklaerung\\_mit\\_SEPA\\_Netzwerk\\_Solawi.pdf](http://www.solidarische-landwirtschaft.org/fileadmin/media/solidarische-landwirtschaft.org/pdf/Mitglied-werden/Beitrittserklaerung_mit_SEPA_Netzwerk_Solawi.pdf)

**O als Solawi-Betrieb** (Beitrag nach Selbsteinschätzung; der Orientierungswert\* beträgt das Sechsfache der Mitgliedszahl in € pro Jahr)

**O als Initiative** (Beitrag nach Selbsteinschätzung; Orientierungswert \* 60 € pro Jahr)

**O als Einzelperson** (Beitrag nach Selbsteinschätzung; der Richtwert\* beträgt 48 € pro Jahr)

**O als Fördermitglied** (Beitrag nach Selbsteinschätzung, Orientierungswert 100 € pro Jahr)

Ggf. Name des Hofes: ..... Name: .....

Straße: ..... PLZ/Ort: .....

Telefon: ..... Email: .....

**Mein/ Unser Beitrag ist: ..... €/ Jahr** Zahlungsweise:  jährlich  halbjährlich

### SEPA- Lastschriftmandat für wiederkehrende Zahlungen

Zahlungsempfänger: Solidarische

Landwirtschaft e.V., Dorfstr. 1a, 24568 Kattendorf; Gläubiger- Identifikationsnummer: DE6922200001107728

Mandatsreferenz (wird nach Beitritt von uns vergeben): .....

Ich ermächtige den Solidarische Landwirtschaft e.V. Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Solidarische Landwirtschaft e.V. auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis. Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Der Beitrag wird jährlich zum Ende 1. (und 3.) Quartals abgebucht.

Eine Änderung der Beitragshöhe kann per E-Mail an den Zahlungsempfänger erfolgen.

Der Verein ist berechtigt Spendenbescheinigungen auszustellen.

Kontoinhaber/ Bankverbindung

Name: ..... Vorname: .....

Straße: ..... PLZ/ Wohnort: .....

IBAN: \_\_ / \_\_ / \_\_ / \_\_ / \_\_ / \_\_ / \_\_ / \_\_ BIC: \_\_ / \_\_ / \_\_

Bankname: .....

.....  
(Ort/Datum)

.....  
(Unterschrift des Kontoinhabers)

Die Orientierungswerte ergeben sich aus dem Budgetbedarf der Netzwerkaktivitäten.

Informationen zur Arbeit des Netzwerks, die Statuten und das Budget und finden Sie auf unserer Homepage <http://www.solidarische-landwirtschaft.org/de>. Das Netzwerk wird persönliche Daten der Mitglieder nur im Rahmen der Netzwerkverwaltung verwenden und weder im Netzwerk noch an Dritte weitergeben.

Ich/wir habe/n die Statuten des Netzwerks Solidarische Landwirtschaft zur Kenntnis genommen und akzeptiere/n sie als verbindliche Grundlage.

Ort, Datum: .....

Unterschrift: .....

Solidarische Landwirtschaft e.V. Vorstand: Mathias von Mirbach

Geschäftsstelle: c/o Stephanie Wild Plan 4 99425 Weimar

Telefon: +49 (0) 151 20618191 Telefax: +49 (0) 5605/925034 mailto: [info\[at\]solidarische-landwirtschaft.org](mailto:info[at]solidarische-landwirtschaft.org)

Gemeinnütziger Verein Registergericht Kassel: VR 4941 Steuernummer: 162 142 09938

IBAN: DE07 43060967 4052 5311 00 BIC: GENODEM 1 GLS Konto 405 253 11 00